

Beruf & Familie



Audit
„berufundfamilie“

Das IAB baut mit dem Audit „berufundfamilie“ seine familienbewusste Personalpolitik weiter aus



Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen – das bedeutet für Eltern, und insbesondere für Mütter, oft den täglichen Spagat zwischen Kochtopf und Konferenz, zwischen Babyflasche und Aktentasche. Auch wer einen Angehörigen pflegt, hat es nicht einfach, gleichzeitig seine beruflichen Ziele zu erreichen.

Die Förderung der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie ist dem IAB ein wichtiges personalpolitisches Anliegen, denn eine aktiv betriebene, familienbewusste und zugleich unternehmensgerechte Personalpolitik ist für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer ein Gewinn. Famili-

enfreundliche Arbeitsbedingungen verbessern die Motivation und Zufriedenheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigern die Leistungsbereitschaft und reduzieren Stressbelastung und Fehlzeiten. Dem Forschungsinstitut geht es zum einen darum, seine soziale Verantwortung als moderner Arbeitgeber gegenüber den Beschäftigten wahrzunehmen. Zum anderen bedeuten familienfreundliche Arbeitsbedingungen einen klaren Vorteil im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte.

Im Jahr 2009 hat das IAB deshalb seine familienbewusste Personalpolitik weiter ausgebaut und sich dafür dem so genannten „Familien-TÜV“ gestellt: Ebenso wie vier weitere Dienststellen der Bundesagentur für Arbeit nahm das Institut erfolgreich am Zertifizierungsverfahren für das Audit „berufundfamilie“ teil. Im Februar



Offizielle Verleihung im Juni 2009 in Berlin: Ulrich Wenzel, Leiter des Wissenschaftsmanagements am IAB, nimmt das Zertifikat zum Audit „berufundfamilie“ aus den Händen von Ursula von der Leyen (re.), Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Dagmar Wöhl, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, entgegen.

(Bildquelle: berufundfamilie gGmbH)

2009 erhielt das IAB das Grundzertifikat von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Die offizielle Verleihung fand im Juni in Berlin statt.

Das IAB ist ein junges Institut mit vielen potenziellen Familienvätern und -müttern, Eltern mit Kleinkindern wie auch mit Schulkindern. Das Audit „berufundfamilie“, das unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin und des Bundeswirtschaftsministers steht, nimmt jedoch auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Blick, die bereits jetzt oder später einmal Angehörige pflegen werden.

Das standardisierte Zertifizierungsverfahren erfolgt nach den Richtlinien der berufundfamilie gGmbH. Begleitet von einer externen Auditorin wurde der Status quo der im IAB bereits vor der Auditierung vorhandenen Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfasst. Dazu zählen flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit, individuelle Arbeitszeitmodelle, Telearbeit, ein Kontingent an Kindergartenplätzen in einem Kindergarten und ein Eltern-Kind-Zimmer.

In einem Strategie- und in einem Auditierungsworkshop wurden zudem anhand von acht Handlungsfeldern (Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskompetenz, Personalentwicklung, Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen, Service für Familien) Entwicklungspotenziale ermittelt und aufeinander abgestimmte konkrete Ziele und Maßnahmen entwickelt. Dabei ging es in der Projektgruppe darum, passgenaue Lösungen für das IAB zu finden, die sowohl die Wünsche und Bedürfnisse der Beschäftigten als auch die Möglichkeiten des Instituts berücksichtigen.

Zertifikat ist Anerkennung und Ansporn zugleich

Mit der Auditierung, die auf Initiative des Personalbereichs in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten am IAB erfolgte, unternimmt das Institut weitere Schritte, um die Rahmenbedingungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so zu gestalten, dass diese den Balance-Akt von Familie und Beruf leichter bewältigen können. Das Zertifikat ist nicht nur Anerkennung, sondern auch Ansporn, die im Rahmen der Auditierung vereinbarten weiterführenden Ziele und Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umzusetzen.

Drei Jahre hat das IAB dafür Zeit. Dann wird, wie künftig alle drei Jahre, eine Re-Auditierung erfolgen. Die Projektgruppe, die einen repräsentativen Querschnitt aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB darstellt, wird diesen Prozess weiter begleiten und intern begutachten. Zudem wird die praktische Umsetzung jährlich von der berufundfamilie gGmbH überprüft.

Befragung brachte wichtige Erkenntnisse

Ein wichtiger Bestandteil des bisherigen Umsetzungsprozesses waren zwei Befragungen im Oktober und Dezember 2009. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB wurden danach gefragt, wie sie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben aus ihrer persönlichen Sicht wahrnehmen, wie sie die Möglichkeiten der Kinderbetreuung und der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger generell einschätzen, ob die bisherigen Angebote am IAB ihren Bedürfnissen entsprechen und ob sie weiteren Unterstützungsbedarf sehen. Mithilfe der Befragungsergebnisse wird das IAB seine bisherigen Angebote überprüfen und möglichst bedarfsgerecht weiterentwickeln.

So wünschen sich die Befragten unter anderem noch mehr bzw. gebündelte Informationen zu den Themen „Pflege von Angehörigen“ und „Kinderbetreuung“, die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch etwa in einem virtuellen Netzwerk oder Forum, und noch mehr Flexibilität in den Arbeitszeitmodellen. Bedarf besteht auch an Unterstützung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Suche nach Betreuungsplätzen oder geeigneten Schulen für ihre Kinder sowie bei Betreuungsgängnissen.

Im vierten Quartal 2009 schloss die Bundesagentur für Arbeit einen Vertrag mit den Rummelsberger Diensten für junge Menschen über ein Vorbelegungsrecht von zwölf Krippenplätzen in Nürnberg, davon steht dem IAB ein fester Platz zu. Über die Bundesagentur werden zudem Ferienbetreuungsmöglichkeiten für Kinder in Nürnberg und seit dem Herbst 2009 auch eine Vortragsreihe zum Thema „Pflege von Angehörigen“ angeboten. Weitere gezielte Informationen und Angebote werden folgen.

So will das IAB mit einer nachhaltig familienbewussten Personalpolitik Unterstützung leisten, wo es möglich ist, und dazu beitragen, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine Selbstverständlichkeit wird.



Seit dem Jahr 2006 gibt es im IAB ein Eltern-Kind-Zimmer.